



Programm 2019

Informationen für die Öffentlichkeit
Fort- und Weiterbildungsangebote
der Hospiz- und Palliativversorgung für
Wiesbaden und seine Umgebung

15 Jahre
HospizPalliativNetz



Warum eine HospizPalliativ Akademie?

Liebe Interessierte an der Hospiz- und Palliativarbeit,

die gesellschaftliche Bedeutung der Hospiz- und Palliativarbeit findet immer größere Resonanz in der Öffentlichkeit und in der Politik. Die Herausforderungen des demographischen Wandels werden ohne die Werte eines würdevollen Miteinanders nicht zu meistern sein. Es ist das Verdienst der Hospiz- und Palliativbewegung die Diskussion immer wieder befeuert zu haben. Die Politik hat darauf reagiert und wichtige Entscheidungen getroffen: die Einführung der „Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung“ 2007, das „Patientenverfügungsgesetz“ von 2009, das Bundesverfassungsgerichtsurteil von 2010 und das neue Pflegegesetz, das in 2015 verabschiedet wurde. Noch einen Fortschritt hat das Jahr 2015 für eine höhere Akzeptanz und Verbreitung hospizlich-palliativer Gedanken durch die Verabschiedung des Hospiz-Palliativ-Gesetzes gebracht. Insbesondere Heime und Krankenkassen werden in die Pflicht genommen, ihre Bewohner bzw. Versicherten über Inhalte und Angebote der hospizlich-palliativen Arbeit zu informieren: Die Akademie kann ihren Beitrag dazu leisten.

Auch die längst fällige Erweiterung des Leistungskatalogs der gesetzlich Versicherten (EBM) um Maßnahmen der „allgemeinen ambulanten Palliativversorgung“ für Haus- und Fachärzte ist nun seit Oktober 2017 in Kraft getreten, so dass auch hier eine Versorgungslücke geschlossen wurde.

Deshalb werden der Akademie unter dem Dach des HospizPalliativNetzes die Themen nicht ausgehen, die wir neben der Fortbildungstätigkeit der Öffentlichkeit auch 2019 vorstellen wollen.

Denn für einen angstfreieren Umgang mit diesem schwierigsten Lebensthema „Sterben und Tod“ bedarf es eines beständigen Dialogs, den wir mit dem „Programm 2019 der HospizPalliativAkademie“ des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung

fortsetzen wollen.

Auch in diesem Programm 2019 werden Sie bekannte, aber auch neue Beiträge zu Abschied, Sterben und Tod und Trauer finden. Vergessen Sie nicht, dass eine Annäherung an diese existentiellen Themen Ängste abbaut, Begegnungen ermöglicht und nicht zuletzt Ihre Lebenszufriedenheit erhöht! Könnte es eine überzeugendere Einladung zu uns zu kommen geben? Vielleicht haben Sie ja Lust, mit uns am 16. Mai 2019 das 15jährige Bestehen des HospizPalliativNetzes im Caligari zu feiern.

Ihr

Dr. med. Thomas Nolte

1. Vorsitzender

HospizPalliativNetz

Wiesbaden und Umgebung e.V.

Besuchen Sie unsere Homepage unter
www.palliativnetz-wiesbaden.de



Die Einrichtungen der HospizPalliativAkademie stellen sich vor

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	6
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	10
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	12
Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ...	14
Horizonte Hospizverein e.V.	16
Gemeinnützige Hospizium Wiesbaden GmbH .	18
Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius	20
Schmerz- und Palliativzentrum in Wiesbaden .	22
Apotheke am Hochfeld	24
ZAPV Zentrum für ambulante Palliativversorgung	26

1. Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Veranstaltungskalender 2019	30
Tag der offenen Tür – Hospiz Advena	36
Ethische Beratung/ Palliativpass – Für wen und warum?	37
Hospiz im Dialog – Veranstaltungsvorträge zu den Themen Sterben, Tod, Trauer und Hospizarbeit	39
15 Jahre HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung – Unser Beitrag für ein Leben und Sterben in Würde	42
23. Wiesbadener Hospiztag	44
Letzte Hilfe Kurs	47
Tag der offenen Tür – Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius	49
Offener Themenabend Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung	50
Letzte Hilfe Kurs	52
Filmaufführung in der Caligari FilmBühne .	54
Palliative Erkrankung: Wer leidet mit?	55

Palliatives Handauflegen der Open Hands Schule	57
Einführungskurs Handauflegen der Open Hands Schule	58
Letzte Hilfe Kurs – Das kleine 1x1 des Sterbens	59
Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht ...	61
Ruf nach aktiver Sterbehilfe? Die Palliativversorgung als Alternative	63
Offener Themenabend Leben bis wir Abschied nehmen – Geschichten, die das Leben schreibt	65
Wenn das Leben zu Ende geht	66

2. Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

Ambulanter Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	70
Ambulante Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	74
Ambulanter Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	76
Ambulanter Hospizverein Horizonte e.V. ...	78
Ambulanter Hospizdienst Advena/ stationäres Hospiz Advena	80
Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius/ stationäres Hospiz St. Ferrutius	84

3. Trauerbegleitung

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	88
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. ...	92
Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	96
Hospiz Advena	98

4. Fort-/Weiterbildung für medizinische und soziale Berufe

Pflegeberufe	102
Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten, medizinisches Personal, Seelsorger, Hospizbegleiter	104



Wiesbaden ist schon seit vielen Jahren eine Stadt mit besonderem Engagement in der Hospiz- und Palliativbewegung. Vielen Interessierten lag es am Herzen, die unzureichenden ambulanten und stationären Versorgungsstrukturen für Schwerstkranke und Sterbende zu verbessern, um den Wunsch der Betroffenen zu erfüllen möglichst zu Hause sterben zu können.

Neben den bereits bestehenden Strukturen führte dies im Jahre 2004 zu der Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung. Konzipiert als Dachverband aller Initiativen aus der Hospiz- und Palliativarbeit haben wir damit ein Forum geschaffen, in dem in enger Abstimmung mit allen Mitgliedern an der weiteren Verbesserung der Hospiz- und Palliativarbeit in Wiesbaden und Umgebung gemeinschaftlich gearbeitet werden kann.

Als Ausdruck unseres Engagements boten wir eine Woche lang Vorträge, Diskussionen und Filmbeiträge über das Thema „Wenn der Tod naht....“ an, um durch mehr Öffentlichkeit auf unsere Anliegen aufmerksam zu machen!

Allen Beteiligten war klar, dass Fortschritte in der Versorgung nur über Öffentlichkeitsarbeit und Einbeziehung der Gesundheitspolitik möglich sind, um den an den Rand der Gesellschaft gedrängten Schwerstkranken und Sterbenden besser helfen zu können.

Unsere Aktivitäten in der Gesundheitspolitik wurden beachtet! Im Jahre 2007 wurde bundesweit endlich eine gesetzliche Regelung der Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden im Sozialgesetzbuch SGB V verankert. Seit dieser Zeit werden diese Menschen durch Palliativteams rund um die Uhr zu Hause betreut – als Ergänzung zu den bestehenden Versorgungsangeboten und der hausärztlichen Ebene –

eine bedeutende und überfällige Verbesserung und Ergänzung in der ambulanten Versorgung!

Das Jahr 2013 war gekennzeichnet von der Gründung der HospizPalliativAkademie unter dem Dach des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung und der feierlichen Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland durch die Stadt Wiesbaden am 27. November 2013.

„Das Ziel einer nationalen Strategie ist, dass jeder Mensch am Ende seines Lebens unabhängig von der zugrundeliegenden Erkrankung, seiner jeweiligen persönlichen Lebenssituation oder seinem Lebens- bzw. Aufenthaltsort eine qualitativ hochwertige multiprofessionelle hospizliche und palliativmedizinische Versorgung und Begleitung erhält, wenn er diese benötigt“, so Prof. Dr. Friedemann Nauck, ehemaliger Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Damit bringt die Stadt Wiesbaden ihr Engagement für ein solidarisches Miteinander aller Bewohner unserer Stadt zum Ausdruck, setzt sich für die Versorgung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen ein und leistet auf kommunaler Ebene ihren Beitrag für den beginnenden Prozess einer nationalen Strategie. Die Einführung des „Wiesbadener Palliativpasses“ durch das HospizPalliativNetz mit Unterstützung der Stadt Wiesbaden im Jahr 2014 unterstreicht auch konkret den Willen zur interdisziplinären Zusammenarbeit für die Bürger/innen der Stadt.

Es gibt weiterhin viel zu tun – wir werden daran arbeiten:

Für eine bessere Integration von „Sterben und Tod“ in unsere Gesellschaft, in Schulen und Altenheimen, für einen angstfreieren Umgang mit schweren Krankheiten durch intensive Hospiz- und Palliativarbeit.

Eine Chronologie der hospizlichen und palliativen Versorgung in Wiesbaden

- 1987 Gründung des Hospizvereins Wiesbaden Auxilium e.V.
- 1995 Gründung des Schmerz- und Palliativzentrums Wiesbaden unter Leitung von Dr. Nolte/Dr. Tarau
- 1996 Eröffnung des ersten stationären Hospizes in Hessen: ADVENA
- 2000 Durchführung des ersten Wiesbadener Palliativtages
- 2001 Gründung der Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
- 2002 Beginn des Curriculums Palliativmedizin über 160 Stunden in Wiesbaden, unter Leitung von Frau Dr. Burst
- 2002 Eröffnung des ersten stationären Kinderhospizes Bärenherz in Hessen
- 2002 Das Wiesbadener Palliativtelefon wird ins Leben gerufen
- 2004 Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V.
- 2004 1. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Wenn der Tod naht“
- 2005 2. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Wenn die Trauer nicht enden will“
- Nov 2005 Gründung des ZAPV Zentrum für ambulante Palliativversorgung in Wiesbaden
- Jan 2006 Eröffnung der Palliativstation in den HSK Wiesbaden
- Nov 2006 Eröffnung des Hospizes St. Ferrutius, Taunusstein
- 2006 3. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Aktiv leben – bewusst sterben“
- 2009 Gründung des ambulanten Palliative Care Teams Wiesbaden und Umgebung / ZAPV

- Okt 2010 Eröffnung der Palliativstation im St. Josefs-Hospital unter Leitung von Frau Dr. Burst
- Jan 2013 Gründung der HospizPalliativAkademie als Initiative des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V.
- Jan 2013 Inbetriebnahme der Abteilung Känguru der Hospizium GmbH im Hospiz ADVENA
- Apr 2013 10-jähriges Jubiläum der Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V.
- Okt 2013 Die hausärztliche allgemeine ambulante Palliativversorgung AAPV wird endlich als definierte Leistung in den Gebührenkatalog der Ärzte aufgenommen
- Nov 2013 Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland durch die Stadt Wiesbaden am 27.11.2013
- Feb 2014 Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland durch die Stadt Idstein und die Kommunen Hünstetten und Waldems
- Apr 2014 Einführung des „Wiesbadener Palliativpasses“ in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Wiesbaden und der Wiesbadener Expertengruppe Palliativversorgung als Pilotprojekt
- Nov 2015 Verabschiedung des Gesetzes zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung
- Okt 2017 Erweiterung des EBM um Leistungen der „allgemeinen ambulanten Palliativversorgung“
- Aug 2018 Einführung des Wiesbadener Palliativpasses auch in der Region „Idsteiner Land“ sowie der Region Taunusstein nach erfolgreichem Abschluss der Erprobungsphase in Wiesbaden

Auxilium ist ein ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst.

Der 1987 gegründete Verein hat sich den Auftrag gegeben, ambulante Hospizarbeit in der Stadt Wiesbaden zu verwirklichen.

Im Zentrum dieses Auftrags stehen schwerstkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen.

Sie erhalten eine kompetente und fürsorgende Unterstützung, die ihnen ein Leben in Würde bis zuletzt in ihrem Zuhause ermöglichen soll.

Die Lebensqualität der betroffenen Menschen bestmöglich zu unterstützen und achtsam mit ihren individuellen Bedürfnissen umzugehen gehört zu den wesentlichen Aufgaben von Auxilium.

Dies geschieht durch die Zusammenarbeit von Palliative Care Fachkräften und ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen. Sie begegnen den betroffenen Menschen im ganzheitlichen Verständnis, welches ihre körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse bis zum Tod gleichberechtigt miteinbezieht.

Auxilium setzt sich dafür ein, dass die Themen Sterben, Tod und Trauer in die Öffentlichkeit und in die Gesellschaft getragen werden, damit sich eine gute Sterbe- und Trauerkultur entwickeln kann.

Auxilium bietet an:

- Lebensbegleitung bis zuletzt für schwerstkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen
- Palliativ-pflegerische Beratung für schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen
- Trauerbegleitung in Einzelgesprächen
- Offener Trauer Gesprächskreis
- Geschlossene Trauergruppe
- Ausflüge und Aktivitäten für Trauernde
- Trauer-Café
- „Letzte Hilfe“ Kurse
- Ausbildung zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung
- „Hospiz im Dialog“ Veranstaltungsvorträge zu den Themen Sterben, Tod, Trauer und Hospizarbeit
- Beratung über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- „Der Wegbegleiter“, Zeitschrift für Mitglieder und Interessierte



Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26 | 65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80

montags - freitags von 9:00 - 12:00 Uhr

www.hospizverein-auxilium.de

www.facebook.com/auxiliumwiesbaden

Seit 2001 begleitet die ökumenische Hospizbewegung Menschen im Idsteiner Land und im Raum Bad Camberg in ihrer letzten Lebensphase. Sie kümmert sich um ihre psychosozialen, spirituellen und seelsorgerlichen Bedürfnisse und berät die Sterbenden und ihre Angehörigen, unabhängig von Menschenbild, Glauben oder Weltanschauung. Ziel ist es, dass Menschen umfassend versorgt in ihrer häuslichen Umgebung sterben können. Die Begleitung erfolgt durch 40 gut ausgebildete HospizbegleiterInnen in den Familien zu Hause, in Senioren- und Pflegeheimen oder im Krankenhaus. Darüber hinaus unterstützt die Hospizbewegung die Angehöri-

gen beim Abschiednehmen in der Zeit bis zur Beerdigung.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Begleitung Trauernder. In Einzelgesprächen, in einem monatlich stattfindenden „Sonntagscafé für Trauernde“ und in einer geschlossenen Trauergruppe erfahren Hinterbliebene Trost und Hilfestellung, um ihren Weg durch die Trauer zu finden.

Sechs Hospiz- und Palliativpflegefachkräfte beraten die Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen ausführlich in allen Fragen der Hospiz- und Palliativversorgung.



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2715
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. wurde im Februar 1999 in evangelischer und katholischer Trägerschaft in Rüdesheim gegründet. Im September 2000 wurde er ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung. Fünf hauptamtliche Palliativ-Pflegefachkräfte (Hospizschwestern) beraten und unterstützen

Patienten und Angehörige zu Hause. Sie entlasten und geben Sicherheit. Bei Bedarf und nach Wunsch können auch gut ausgebildete ehrenamtliche Helferinnen und Helfer eingesetzt werden.

Eine besondere Zusammenarbeit verbindet uns mit der Palliativstation im St. Josefs-Hospital Rheingau in Rüdesheim, die seit Oktober 2016 besteht. Das ehemalige Hospiz-Zimmer unseres Hospiz-Dienstes ist als Palliativzimmer in diese Einrichtung mit zurzeit

6 Betten/6 Zimmern übergegangen und lebt dort in der Hospizidee weiter.

Wir unterstützen bei Bedarf auf dieser Station die gute palliativmedizinische Behandlung und palliativpflegerische Betreuung durch hospizliche Begleitung.



Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Beratungs- und Geschäftsstelle:

Eibinger Straße 9

65385 Rüdesheim am Rhein

Telefon: 06722 - 94 38 67

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

www.hospiz-ruedesheim.de

Der HORIZONTE Hospizverein e.V. bietet Menschen aus den Städten Hofheim am Taunus, Eppstein und Kriftel seine Unterstützung an. Wir sind tätig zu Hause und in Pflegeeinrichtungen. Der Verein ist Mitglied im Hospiz-PalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V. Als ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst haben wir das Ziel, zur Verbesserung der Situation sterbender und trauernder Menschen beizutragen.

- Ein Schwerpunkt liegt in der Wegbegleitung von Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung und/oder Menschen an ihrem Lebensende. Die Begleitung erfolgt durch unsere ehrenamtlichen, qualifizierten Hospizhelferinnen und Hospizhelfer. Diese werden im Einsatz durch die Pflegefachkräfte Palliative Care betreut und nehmen regelmäßig an Supervisionen teil.
- Der Aufgabenbereich unserer erfahrenen Pflegefachkräfte Palliative Care umfasst die

palliativ-pflegerische Beratung mit Symptomkontrolle, die Vermittlung von Hilfsmitteln, die Vernetzung der nötigen Berufsgruppen und unterstützen bei der Verfassung einer Patientenverfügung / einer Vorsorgevollmacht.

- Ein anderer Schwerpunkt ist die Trauerbegleitung. Unser Angebot umfasst Einzelgespräche, Trauergruppen sowie ein Trauertreffen im Café. Dazu stehen ehrenamtliche qualifizierte Trauerbegleiterinnen bereit.
- Eine weitere Aufgabe des Vereins ist die Qualifizierung von Hospizhelferinnen und Hospizhelfern.
- Der HORIZONTE Hospizverein e.V. organisiert öffentliche Veranstaltungen zu verschiedenen Themen, um auf die Hospiz- und Palliativbewegung aufmerksam zu machen.



HORIZONTE Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 - 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Stationäres Hospiz ADVENA

Das Hospiz ADVENA ist mit seinen Abteilungen für ältere und junge Menschen ein Ort des Lebens. In freundlicher und familiärer Umgebung erfahren Menschen in ihrer letzten Lebensphase eine ganzheitliche Betreuung und Versorgung.

Wir möchten sterbende Menschen unterstützen und so begleiten, dass sie ihr Leben so lange wie möglich in eigener Verantwortung und nach eigenen Wünschen gestalten können.

Gemeinsam wollen wir den verbleibenden Tagen mehr Leben geben, nicht unbedingt dem Leben mehr Tage. Für uns steht der Mensch mit seinen Wünschen, Sorgen und Ängsten im Mittelpunkt. Vielleicht gibt es auch noch letzte Wünsche zu erfüllen oder Angelegenheiten, die darauf warten, abgeschlossen zu werden. Für die Begleitung unserer Bewohner/innen und deren Angehörigen steht ein multidisziplinäres Team aus examinierten Pflegekräften, einer Seelsorgerin und Trauerbegleiterin und einer Sozialarbeiterin sowie ehrenamtlicher Begleiter/innen bereit. Dieses Team arbeitet eng mit den Hausärzten, Schmerztherapeuten und Palliativärzten der Region zusammen.

Ziel ist es, eine Pflege und Begleitung anzubieten, welche die Lebensqualität verbessert, die Würde der kranken Menschen nicht verletzt und aktive Sterbehilfe ausschließt.

Ambulanter Hospizdienst ADVENA

Der Ambulante Hospizdienst begleitet schwerst- kranke und sterbende Menschen ab dem 18. Lebensjahr und ihre Angehörigen in ihrer gewohnten Umgebung. Die Begleitung kann sowohl im häuslichen Bereich als auch in einer Pflegeeinrichtung stattfinden. Wir bieten achtsame Begleitung und Unterstützung bei Wahrung der Selbstbestimmung und Autonomie jedes Einzelnen.

In folgenden Bereichen sind wir für Sie da:

- Psychosoziale und palliativmedizinische Beratung
- Hilfe bei der Organisation anderer Dienste
- Gespräche über Krankheit, Sorgen und Ängste
- Anwesenheit, wenn Angehörige Termine wahrnehmen wollen oder einmal Kraft schöpfen müssen
- Beistand in der Zeit des Abschieds und der Trauer

Dabei lassen wir uns von der Überzeugung leiten, dass das Leben bis zum letzten Augenblick kostbar ist.



Hospiz ADVENA

Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 97 62 00
lydia.gretz@ifb-stiftung.de
www.hospizium-wiesbaden.de

Das Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius ist eine Einrichtung zur Versorgung schwerstkranker und sterbender Patienten. Es besteht aus dem stationären Hospiz St. Ferrutius sowie dem ambulanten Palliativpflegedienst.

Im stationären Hospiz St. Ferrutius ist es unser Ziel, schwer erkrankten und sterbenden Menschen einen geschützten Ort für die letzten Wochen und Monate ihres Lebens zu bieten. Die hier lebenden Menschen werden bewusst in ihrer Eigenständigkeit bestärkt, damit sie möglichst selbstbestimmt leben und aufgrund bestmöglicher medizinischer und pflegerischer Versorgung weitgehend frei von belastenden Beschwerden sein können.

Motivierte Palliativpflegekräfte und Palliativmediziner bilden zusammen mit engagierten ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen ein multidisziplinäres Team, das in unserem Haus für eine beschützte und familiäre Atmosphäre sorgt.

Unsere Fürsorge gilt neben den BewohnerInnen auch deren Angehörigen und Freunden, denn auch sie sind von den Auswirkungen der Krankheit betroffen.

Elf Einzelzimmer, die alle mit einem behindertengerechten Bad ausgestattet sind, stehen dafür in dem denkmalgeschützten Haus zur Verfügung. Unsere Dachterrasse bietet einen einmaligen Blick auf das Aartal.

Durch die räumliche Nähe zur Kirchengemeinde St. Ferrutius und dem angrenzenden Kindergarten erleben alle Mitarbeiter und Bewohner den beson-

deren Charakter des Hauses als eine Insel mitten im Leben.

Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius

Über die medizinische und pflegerische Kompetenz hinaus ist ein Team von ehrenamtlichen HospizmitarbeiterInnen ein unverzichtbarer Teil unserer ambulanten Versorgung.

Auf Wunsch begleiten wir schwer kranke und sterbende Menschen zu Hause, im Pflegeheim oder auch im Krankenhaus. Wir kommen dorthin, wo die Menschen, die uns benötigen, leben. Nicht selten werden wir zu Vertrauenspersonen der Schwerstkranken und ihrer Angehörigen, die wir betreuen.

- Wir nehmen uns Zeit zuzuhören, zu reden und auch zu schweigen.
- Wir unterstützen und entlasten Angehörige, Freunde und Pflegende.
- Wir begleiten in der Zeit des Abschiednehmens.
- Wir unterstützen in der Organisation der Pflege und anderen Hilfsmöglichkeiten.
- Wir beraten umfassend zu allen Fragen der palliativen Versorgung und zu allen Aspekten von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Wir übernehmen keine Krankenpflege, sondern arbeiten ergänzend zu anderen behandelnden und begleitenden palliativen Angeboten. Unser Dienst ist für Sie kostenfrei.

Sie erreichen uns unter 06128/74869113 oder unter karla.fest@caritas-wirt.de.



Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius Hospiz St. Ferrutius

Aarstraße 46

65232 Taunusstein-Bleidenstadt

Telefon 06128 - 74869-0

jasmin.luttringer@caritas-wirt.de

www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

Das Schmerz- und Palliativzentrum Rhein-Main bietet eine umfassende und sektorenübergreifende ambulante Versorgung. Als Schmerzzentrum liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Prävention, Diagnostik und Therapie aller Formen komplizierter und chronischer Schmerzzustände. Unser interdisziplinär arbeitendes Team setzt sich aus spezialisierten Ärzten verschiedener Fachrichtungen, Psychologen und Physiotherapeuten zusammen und arbeitet Hand in Hand mit Hausärzten, Fachärzten und Kliniken. Wir entwickeln für Sie und Ihr Schmerzproblem ein effektives Behandlungskonzept. Bei der Behandlung von Schwerstkranken in der Palliativmedizin richten wir unser Augenmerk auf eine wirkungsvolle Schmerztherapie und die Behandlung krankheitsbedingter, belastender Symptome.

Es ist unser Ziel, für die Betroffenen so viel Lebensqualität wie möglich zu schaffen.

Schwerpunkte:

- Kopfschmerzen (Migräne, Spannungs-, Clusterkopfschmerzen u.a.)
- Schmerzen des Bewegungsapparates (Nacken-, Rücken-, Kreuz- und Gelenkschmerzen)
- Fibromyalgie
- Neuropathische Schmerzen
- Tumorschmerzen

- Schmerzen bei Durchblutungsstörungen
- Medikamentenübergebrauch
- Palliative Situation

Behandlungsmethoden:

- Medikamentöse Schmerztherapie
- Invasive Schmerztherapie (Nervenblockaden, Periduralanalgesien)
- Therapeutische Lokalanästhesie
- Entzugsbehandlung bei Medikamentenübergebrauch
- TENS (transkutane elektrische Nervenstimulation)
- Stoßwellentherapie
- Sauerstofftherapie
- Akupunktur
- Mesotherapie
- Komplementärmedizin
- Präventivmedizin
- Psychotherapien / Verhaltenstherapien bei Schmerzen
- Entspannungstherapien
- Integrierte Versorgung Rücken- Gelenk- Schmerz (IVR, IVG, IVS)
- Integrierte Versorgung Zweitmeinung



Schmerz- und Palliativzentrum Wiesbaden
Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft
Facharztzentrum Medicum
Langenbeckplatz 2 | 65189 Wiesbaden
Telefon 0611 - 4475 4000
sekretariat@schmerzzentrum-wiesbaden.de
www.schmerzzentrum-wiesbaden.de

Die Apotheke am Hochfeld in Wiesbaden-Erbenheim wurde 1972 von Dr. Rainer und Helma Rothenberger gegründet und entwickelte sich schon früh zu einem modernen pharmazeutischen Dienstleistungsunternehmen.

Die Belieferung und Beratung von Arztpraxen gehören ebenso zu den Aufgaben der Apotheke wie die Herstellung und Entwicklung von individuellen Rezepturen für Arzneimittel.

Im Jahre 2003 begann mit der Versorgung des Hospiz ADVENA der erste Kontakt mit dem neuen Bereich der Palliativmedizin. Durch die Teilnahme an Patientenvisiten im Hospiz sowie Qualitätszirkeln und interdisziplinären Treffen konnten die Anforderungen an eine Palliativapotheke herausgearbeitet werden.

Heute ist die Apotheke am Hochfeld auch nach der Übernahme der Geschäftsleitung durch Dr. Matthias Rothenberger im Jahre 2007 verlässlicher Partner des HospizPalliativ-Netzes. Mittlerweile ist aus der interdisziplinären Arbeit das Curriculum „Palliativpharmazie“ der Apothekerkammer Hessen entstanden, an deren Gegenstandskatalog die Apotheke am Hochfeld aktiv mitgearbeitet hat. Auch werden die Grundlagen der palliativen Arbeit von Dr. Rothenberger an den Universitäten Frankfurt und Münster jungen Pharmazeuten nahegebracht.

Mit dieser neuen Art der „Open source“ Palliativpharmazie steht die Apotheke am Hochfeld auch Kollegen in ganz Deutschland beratend zur Seite, die mehr über die Arbeit im HospizPalliativNetz und deren interdisziplinären Arbeitsansatz erfahren möchten.



Apotheke am Hochfeld

Weglache 48

65205 Wiesbaden-Erbenheim

Telefon 0611 - 70 12 65

info@apotheke-am-hochfeld.de

Internet: www.apotheke-am-hochfeld.de

Die Vorarbeiten aus dem HospizPalliativNetz haben den Aufbau koordinierter, professioneller Versorgungsstrukturen deutlich erleichtert. Das Zentrum für ambulante Palliativversorgung – ZAPV – wurde im Jahre 2005 von Frau Dr. Burst und Herrn Dr. Nolte gegründet und wird seitdem von ihnen geleitet. So konnten sich aus dem bisher zumeist ehrenamtlichen Engagement professionelle Strukturen der palliativen Versorgung entwickeln. Dies war die Grundlage, um als Ansprechpartner mit den Krankenkassen Verträge über palliative Versorgungskonzepte abschließen zu können.

Somit hat das ZAPV im Jahr 2006 den ersten integrierten Versorgungsvertrag zur Behandlung Schwerstkranker in Wiesbaden unterschrieben.

Dieser Vertrag bildete die Basis für hessenweite Verträge zur „Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung“ (SAPV), die seit 2009 mit über 20 Palliativteams aus Hessen abgeschlossen wurden.

Inzwischen betreut das ZAPV-Team in Zusammenarbeit mit den Hausärzten und -innen sowie den Pflegediensten Menschen mit einer schweren lebensbegrenzenden Erkrankung zu Hause rund um die Uhr. Der Anspruch auf eine qualifizierte,

spezialisierte Palliativversorgung wird von den Betroffenen mehr und mehr angenommen – ein Erfolg unseres jahrelangen Engagements und eine Anerkennung unserer wichtigen Arbeit bei zunehmender Bedürftigkeit schwerstkranker Menschen!

Unser Versorgungsgebiet erstreckt sich vom Rheingau über Wiesbaden bis Taunusstein und Idsteiner Land. Unterstützt werden wir durch die enge Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Auxilium, dem Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau, HORIZONTE Hospizverein sowie der Hospizbewegung im Idsteiner Land. Eine flächendeckende Versorgung wäre ohne diese interdisziplinäre Zusammenarbeit kaum möglich.

Noch zu erwähnen sei, dass Dr. Nolte von ZAPV und Frau Dr. Wende seit Gründung 1996 die palliativärztliche Versorgung der Hospizbewohner im Hospiz Advena bis heute sicherstellen. Inzwischen sind die Palliativärzte Frau Dr. Burst, ebenso von ZAPV, wie auch Dr. Mainka zur Unterstützung dazugekommen. Das unterstreicht einmal mehr den umfassenden Versorgungsauftrag, den ZAPV seit Jahrzehnten in der Palliativversorgung in Wiesbaden und Umgebung erfüllt!



ZAPV GmbH
Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Langenbeckstraße 9 | 65189 Wiesbaden
Telefon 0611 - 4475 4470
info@zapv.de
www.zapv.de
www.facebook.com/zapv.wiesbaden

**Veranstaltungen
für die
interessierte
Öffentlichkeit**



Veranstaltungskalender 2019

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Januar			
Sa 05.01.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Do 24.01.	Die ethische Beratung in der Palliativversorgung Für wen und warum?	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	37
Mo 28.01.	Hospiz im Dialog „Interkulturelle Pflege“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	39
Februar			
Sa 02.02.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Mo 25.02.	Hospiz im Dialog „Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit einem schwerstkranken Elternteil“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	40
März			
Sa 02.03.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Do 14.03.	15 Jahre Hospiz-PalliativNetz Wiesbaden und Umgebung. Unser Beitrag für ein Leben und Sterben in Würde	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	42
Sa 16.03.	23. Wiesbadener Hospiztag „Kultursensible Begleitung am Lebensende“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium, Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V., EVIM, Hospiz ADVENA	44

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Mi 20.03.	Letzte Hilfe Kurs	ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung	47
Frühjahr 2019	Offener Themenabend – Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	50
Frühjahr 2019	Letzte Hilfe Kurs Genauer Termin auf unserer Internetseite	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	52
Mi 27.03.	Letzte Hilfe Kurs	ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung	47
April			
Sa 06.04.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Mo 29.04.	Hospiz im Dialog „Körperlich aktiv – psychisch gesund im Alter“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	40
Mai			
Sa 04.05.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Sa 11.05.	Tag der offenen Tür	Hospiz St. Ferrutius	49
Do 16.05.	Filmaufführung in der Caligari FilmBühne	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	54
Mo 27.05.	Hospiz im Dialog „Sterbefasten – eine natürliche Form des Sterbens“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	40
Juni			
Sa 01.06.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Do 06.06.	Palliative Erkrankung: Wer leidet mit?	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	55
Di 11.06.	Palliatives Hand-auflegen der Open Hands Schule Vortrag	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	57
Mi 12.06.	Palliatives Hand-auflegen der Open Hands Schule Tagesveranstaltung	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	57
Mo 24.06.	Hospiz im Dialog „Männertrauer“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	41
Über das Jahr verteilt	Letzte Hilfe Kurse Genaue Termine auf unserer Internetseite	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	59
Juli			
Sa 06.07.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
August			
Sa 03.08.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Do 22.08.	Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	61
Mo 26.08.	Hospiz im Dialog „Umgang mit dementen Menschen“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	41
Fr 30.08.	Letzte Hilfe Kurs (Kompaktkurs)	ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung	47
September			
Sa 07.09.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Herbst 2018	Leben bis wir Abschied nehmen Genauer Termin auf unserer Internetseite	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	65
Do 26.09.	Ruf nach aktiver Sterbehilfe? Die Palliativversorgung als Alternative	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	63
Mo 30.09.	Hospiz im Dialog „Leben bis zuletzt – Sterben in Geborgenheit“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	41
Oktober			
Sa 05.10.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Sa 19.10.	Tag der offenen Tür	Hospiz St. Ferrutus	49
Mo 28.10.	Hospiz im Dialog „Sterbebegleitung/ Sterbehilfe“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	41
Do 31.10.	Wenn das Leben zu Ende geht	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	66
November			
Sa 02.11.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Fr 08.11. bis So 10.11.	Palliatives Hand-auflegen der Open Hands Schule Einführungskurs	Open Hands Schule	58
Mo 25.11.	Hospiz im Dialog „Sorgekunst ist Lebenskunst“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	41
Dezember			
Sa 07.12.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36

[illegible][illegible]

Tag der offenen Tür



Hospiz ADVENA

Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 976200
christine.goebel@hospizium-gmbh.de
christine.goebel@ifb-stiftung.de
www.hospizium-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

AnsprechpartnerIn:

Christine Göbel, Hospiz ADVENA

Veranstaltungsort:

Hospiz Advena
Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termine:

an jedem 1. Samstag im Monat
von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Wir beantworten Ihre Fragen rund um das stationäre Hospiz, z.B. über

- Patientenverfügung,
- Vorsorgevollmacht,
- Aufnahmebedingungen,
- Palliativ- und Schmerzversorgung,
- Trauerbegleitung.

Wir zeigen, wenn möglich, auch ein freies Zimmer
und informieren über Ausbildungsmöglichkeiten
für das Ehrenamt.

Ethische Beratung / Palliativpass – Für wen und warum?



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 - 4475 4475
info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli-Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kosten-
frei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Donnerstag 24. Januar 2019 um 19:00 Uhr

Referentinnen:

Dr. med. Mechthilde Burst
Palliativmedizinerin
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.
Doris Sattler
Palliative Care Fachkraft, MAS Palliative Care
ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

Ethische Beratungen – mit allen an der Versorgung Beteiligten – helfen Schwerkranken und/oder deren Angehörigen zu Hause, im Krankenhaus oder Alten- und Pflegeheim bei Fragen zu

- schwerwiegenden Entscheidungen in gesundheitlichen Fragen
- komplexen weitreichenden Therapie-Entscheidungen
- Vereinbarungen oder Änderungen von Therapiezielen
- Entscheidungen über die Wertigkeit und Notwendigkeit medizintechnischer Maßnahmen (z. B. Ernährungssonde PEG, Sonderernährung, Beatmung und andere invasive Maßnahmen)
- Auslegung von Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
- Ausstellung eines Palliativpasses

Ihr Interesse und Ihre Fragen zu diesem Thema stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Hospiz im Dialog Veranstaltungsvorträge zu den Themen Sterben, Tod, Trauer und Hospizarbeit

AUXILIUM 

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26

65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80

montags - freitags von 9.00 - 12.00 Uhr

info@hospizverein-auxilium.de

www.hospizverein-auxilium.de

www.facebook.com/auxiliumwiesbaden

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Renate Ritz, Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstaltungsort:

Geschäftsstelle

Luisenstraße 26 (1. Stock)

65185 Wiesbaden

Veranstaltungsbeginn:

jeweils 19:30 bis voraussichtlich 21:00 Uhr

Die Räumlichkeiten sind barrierefrei zu erreichen.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

28.01.2019 Interkulturelle Pflege

Anforderungen an die Pflege muslimischer Patienten in der akut stationären Sterbeversorgung
Referentin: Imran Karkin,
Master of Arts-Pflegewissenschaften
und Buchautorin

25.02.2019 Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit einem schwersterkrankten Elternteil
Aufmerksamkeit und Solidarität für die Gefühle von Kindern der erkrankten Patienten
Referentinnen: Ellen Schurer und Sabine Brütting, Aufwind! e.V., Beratungsstelle, Wiesbaden

16.03.2019 23. Wiesbadener Hospiztag
9.30-13.30 Uhr
Roncalli Haus
Kultursensible Begleitung am Lebensende. Über den Umgang mit schwerstkranken Menschen am Ende ihres Lebens mit unterschiedlichen Glaubensrichtungen und Kulturen
Referentin: Elke Urban, Palliative Care Fachkraft und Buchautorin
anschließende Podiumsdiskussion mit Vertreter/innen aus verschiedenen Glaubensrichtungen

29.04.2019 Körperlich aktiv – psychisch gesund im Alter
Wie sich Sport und Psychotherapie in ihrer Wirkung wechselseitig verstärken lassen
Referent: Dr. Tobias Freyer, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Schlangenbad

27.05.2019 „Sterbefasten“ – eine natürliche Form des Sterbens
Selbstbestimmt sterben durch freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit
Referenten: Christiane zur Nieden, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Trauer- und Sterbebegleiterin

Hans-Christoph zur Nieden, Arzt für Allgemein- und Palliativmedizin, Niederkrüchten

24.06.2019 Männertrauer
Weinen Männer wirklich nicht? Klischees und Fakten über Männertrauer
Referent: Prof. Dr. jur. Andreas Rein, FH Ludwigshafen

26.08.2019 Umgang mit dementen Menschen
Das Wichtigste. Vom Erleiden zum Gestalten
Referent: Stephan Hoffmann, Sozialarbeiter u. Fachberater, Eltville

30.09.2019 Leben bis zuletzt – Sterben in Geborgenheit
Wie kann das Sterben eines Menschen begleitet werden?
Referentin: Doris Heinz, Palliative Care Fachkraft, Hospizverein Wiesbaden Auxilium e. V., Wiesbaden

28.10.2019 Sterbebegleitung/Sterbehilfe
Einführung in die Begrifflichkeiten und Hinweise zur Gesetzeslage
Referent: Dr. Thomas Nolte, Facharzt für Palliativmedizin, ZAPV, Wiesbaden

25.11. 2019 Sorgekunst ist Lebenskunst
Sorge am Ende und inmitten des Lebens
Referentin: Beate Jung-Henkel, Pfarrerin u. Buchautorin/Ökum. Hospiz-Dienst, Rüdesheim

15 Jahre HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung Unser Beitrag für ein Leben und Sterben in Würde

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de

www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli-Haus

Friedrichstraße 26-28

65185 Wiesbaden

– Pavillon Saal –

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Donnerstag, 14. März 2019 um 19:00 Uhr

Referenten:

Dr. med. Mechthilde Burst

Palliativmedizinerin

ZAPV - Zentrum für ambulante Palliativversorgung

Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

Dr. med. Thomas Nolte

Palliativmediziner

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Schon lange vor der Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung haben einige Mitglieder an der konkreten Verbesserung der hospizlich-palliativen Versorgung der Region gearbeitet. Die Gründung des Vereins vor 15 Jahren hat unsere Arbeit gebündelt und anschaulicher gemacht. So konnten wir seitdem viele Erfolge in der Versorgung von Schwerstkranken und in der Betreuung von betroffenen Angehörigen erreichen. Wir reden an diesem Abend demnach über die Möglichkeiten, die inzwischen in der Region in der hospizlich-palliativen Versorgung entstanden sind: Für ein Leben und Sterben in Würde!

23. Wiesbadener Hospiztag

Veranstalter:

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.

EVIM/Evangelischer Verein für Innere Mission
in Nassau

Hospizium GmbH (Hospiz Advena)

in Zusammenarbeit mit dem
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Ilse Groth-Geier,
Tel. 0611 - 40 80 80

Veranstaltungsort:

Roncalli-Haus – Großer Festsaal –
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Samstag, 16. März 2019
von 9:30 Uhr bis 13:30 Uhr

„Kultursensible Begleitung am Lebensende“

Schirmherr: Stefan Grüttner,
Hessischer Staatsminister
für Soziales und Integration

Programm:

Musikalische Begrüßung

Begrüßung

Vortrag

„Kultursensible Pflege am Lebensende“

Über den Umgang mit schwerstkranken Menschen
am Ende ihres Lebens in unterschiedlichen Glau-
bensrichtungen und Kulturen

Elke Urban, Palliative Care Fachkraft und Buch-
autorin

Begleitung am Lebensende erfordert bei jedem ein-
zelnen Menschen ein hohes Maß an Einfühlungsver-
mögen und Sensibilität. Die individuellen
Bedürfnisse und Wünsche, die Spiritualität der Kran-
ken und des sozialen Umfeldes sollen angemessen
beachtet werden.

Während uns häufig die christlichen Rituale, Ge-
bräuche und Einstellungen vertraut sind, ist dies uns
bei Menschen aus anderen Religionen oder Kulturen
vielfach unbekannt und manchmal erscheint es
sogar als befremdlich.

Was also tun, wenn sich ein baldiges Lebensende
eines Menschen anderer Religion und Tradition in
der Nachbarschaft abzeichnet? Wie kann ich trau-
ernden Angehörigen in Nachbarschaft, Freundes-
oder Kollegenkreis begegnen? Wie kann ich helfen
und wie kann ich ungewollte Verletzungen in einem
solchen Fall vermeiden? Was ist bei Pflege und Be-
gleitung zu beachten?

Viele Fragen, vor die wir in unserer zunehmend pluralistischen Gesellschaft gestellt werden.

Der Hospiztag 2019 will darauf Antwort geben. Referentin Elke Urban, Krankenschwester mit Palliativ-Fachausbildung, hat in den USA eine Zusatzausbildung in interkultureller Pflege gemacht, arbeitet seit vielen Jahren in einem Hospiz in Nordrhein-Westfalen. Sie ist Fachbuchautorin und hält Vorträge zum Thema.

„Religiöse Überzeugungen und Praktiken werden sehr individuell am Lebensende gelebt“, so Urban. Daher müsse – auch bei Angehörigen – erfragt werden, wie der betreffende Mensch religiös und von seinem kulturellen Hintergrund her begleitet werden möchte. Zwei von vielen Beispielen: In der chinesischen Kultur sei es üblich, dass man ein erstes Angebot – etwa eine Medikamentengabe – zunächst nicht annehme, was dann der Wiederholung bedürfe. Muslime seien bei Medikamenten in Tropfenform sehr besorgt, weil sie der Meinung sind, sie enthielten Alkohol.

Im Anschluss kommen Vertreterinnen bzw. Vertreter verschiedener Religionen bzw. Kulturen in einer Podiumsdiskussion zu Wort. Es wird ein lebendiger Einblick in „fremde Welten“ werden.

Ende der Veranstaltung ca. 13:30 Uhr

Moderation: Ilse Groth-Geier

Letzte Hilfe Kurs



ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)
Langenbeckstraße 9

Tel.: 0611 - 4475 4470

info@zapv.de

www.zapv.de

www.facebook.com/zapv.wiesbaden

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Doris Sattler,
ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

Veranstaltungsort:

ZAPV
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Kosten:

€ 20,- für den gesamten Kurs.
Die Vorab-Entrichtung der Teilnahmegebühr
berechtigt zur Teilnahme.

Termine:

Kurs im 1. Halbjahr	Kurs im 2. Halbjahr
Mittwoch 20. März 2019	Freitag
Mittwoch 27. März 2019	30. August 2019
Jeweils 18:00 bis 20:30 Uhr	(Kompaktkurs)
	15:00 bis 20:30 Uhr

Die Termine im 1. Halbjahr sind nicht einzeln buchbar.

Anmeldung erbeten unter 0611 - 4475 4470
oder info@zapv.de

Kursleitung:

Doris Sattler

Palliative Care Fachkraft, MAS Palliative Care

Dr. Mechthilde Burst

Palliativmedizinerin, Schmerztherapeutin

Der Kurs vermittelt Basiswissen für die Unterstützung und Begleitung bei schwerer Krankheit und am Lebensende.

Die meisten Menschen haben einen Erste Hilfe Kurs absolviert, der sie befähigt, in einer Notsituation, wie z.B. bei einem Unfall, Soforthilfe leisten zu können. Eine Unfallstelle abzusichern, Sofortmaßnahmen der Ersten Hilfe am Unfallort einzuleiten sind in unserer Gesellschaft Hilfeleistungen, zu denen wir verpflichtet sind. Erste Hilfe zu leisten gehört selbstverständlich zu unserer Hilfskultur.

Die Situation einer schweren Erkrankung und am Lebensende ist nicht nur für die Betroffenen sehr belastend, sondern sorgt auch bei deren Angehörigen, Freunden oder Nachbarn für Verunsicherung und Hilflosigkeit.

Der Letzte Hilfe Kurs bereitet alle interessierten Menschen auf den Umgang mit diesen Lebenssituationen vor. Es wird ein Basiswissen vermittelt, das in der Situation, wenn jemand im persönlichen Umfeld schwer erkrankt oder sich am Lebensende befindet, hilfreich ist.

Wir können jederzeit mit dieser Herausforderung konfrontiert werden. Dann ist es gut, vorbereitet zu sein. Denn neben Mitmenschlichkeit ist in hohem Maße auch die eigene Kompetenz wichtig.

Der Letzte Hilfe Kurs möchte interessierte Menschen für diese Aufgabe ermutigen: Einen schwerkranken Menschen gut zu begleiten – das können wir lernen!

Tag der offenen Tür



Caritasverband
Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.

Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius Stationäres Hospiz

Aarstraße 46

65232 Taunusstein-Bleidenstadt

Telefon 06128 - 74869-0

jasmin.luttringer@caritas-wirt.de

www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Jasmin Luttringer

Veranstaltungsort:

Hospiz St. Ferrutius

Aarstraße 46

65232 Taunusstein-Bleidenstadt

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termine:

Am 11. Mai 2019 & 19. Oktober 2019
von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Dabei können alle Fragen rund um das stationäre Hospiz, wie auch unsere ambulanten Angebote geklärt werden.

- Besichtigung des Hospizes
- Aufnahmekriterien
- Medizinische und pflegerische Versorgung im Hospiz
- Trauerbegleitung
- Ehrenamtliche Tätigkeit & Ausbildungsmöglichkeiten

Zu diesem Nachmittag laden wir auch alle ein, die sich unserem Haus verbunden fühlen.

Offener Themenabend Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2715
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Anna Stassen,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

Gerberhaus Idstein
Löherplatz
65510 Idstein

Kosten:

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Im Frühjahr 2019 – Nähere Informationen lesen Sie
bitte auf unserer Internetseite.

Referentin:

Heinke Geiter
Hospiz- und Notfallseelsorgerin

Es kann jeden von uns treffen...

Gestern habe ich noch ein selbstständiges Leben geführt und konnte alle Entscheidungen mit klarem Verstand treffen, doch dann kommt ein Unfall, die plötzliche Erkrankung oder zunehmende Demenz, so dass ich nicht mehr in der Lage bin, wichtige Angelegenheiten meines Lebens selbstverantwortlich regeln zu können. Deshalb ist es wichtig rechtzeitig vorzusorgen.

Das Erstellen einer Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung ist eine ebenso wichtige und sinnvolle Vorsorge wie die Altersvorsorge in Erbschafts- oder Rentenfragen. Sie geben Auskunft darüber, welche Bedürfnisse und Wünsche uns in der Situation einer schweren Erkrankung und am Lebensende wichtig sind.

Die Willensäußerungen, die in der Vorsorgevollmacht und in der Patientenverfügung festgehalten werden, sind rechtsverbindlich für die Angehörigen, für Ärzte und Pflegende.

Heinke Geiter, Hospiz- und Notfallseelsorgerin wird in dieses Thema einführen, von den neusten Entwicklungen berichten und uns wichtige Informationen geben.

Letzte Hilfe Kurs



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2715
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Ilona Diener,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite.

Termine:

Zwei Abende von jeweils zwei Stunden.

Im Frühjahr 2019 – Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite.

Kursinhalt:

Während uns die „Erste Hilfe“ bekannt ist und wir sie, so gut wir können, in die Tat umsetzen, sobald es eine Situation erfordert, so ist die „Letzte Hilfe“ für uns ein noch neuer Begriff.

Eine schwere Erkrankung und das nahende Lebensende sind nicht nur für die Betroffenen sehr belastend, sondern sorgen auch bei deren Angehörigen, Freunden oder Nachbarn für Verunsicherung und Hilflosigkeit.

Der Letzte Hilfe Kurs bereitet alle interessierten Menschen an zwei Abenden auf den Umgang mit diesen Lebenssituationen vor. Es geht um ein Basiswissen für den Fall, dass jemand im persönlichen Umfeld schwer erkrankt oder sich am Lebensende befindet.

Mit den „Letzte Hilfe Kursen“ möchte die Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Ängsten und Unsicherheiten in Bezug auf das Sterben entgegen treten und Mut machen, sich sterbenden Menschen zuzuwenden.

Der „Letzte Hilfe Kurs“ vermittelt Basiswissen zu den Themen:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- Abschied nehmen vom Leben.

Filmaufführung in der Caligari FilmBühne

**Das HospizPalliativNetz Wiesbaden
und Umgebung e.V.**

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de



**feiert sein 15-jähriges Jubiläum und zeigt
einen Überraschungsfilm**

in Kooperation mit dem
Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Caligari FilmBühne
Marktplatz 9
65183 Wiesbaden

Preis:

€ 7,-/Person, ermäßigt: € 6,-/Person

Termin:

Donnerstag 16. Mai 2019, um 20:00 Uhr

Schauen Sie mit uns gemeinsam den Film, den wir
für diesen besonderen Anlaß vorgesehen haben.

Wir freuen uns mit Ihnen diesen Abend zu verbringen!

Palliative Erkrankung: Wer leidet mit?



**HospizPalliativNetz Wiesbaden
und Umgebung e.V.**

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli-Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Donnerstag, 6. Juni 2019 um 19:00 Uhr

Referentin:

Ilona Diener,
Palliative Care Fachkraft,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Alexandra Knobloch,
Palliativmedizinerin,
ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Eine schwerwiegende Diagnose betrifft nicht nur die Menschen, die daran erkrankt sind.

Sie hat Einfluss auf sein gesamtes Umfeld.

Bei dieser Veranstaltung wollen wir den Blick ein wenig mehr auf die Personen lenken, die einem schwererkrankten Menschen nahe stehen: Angehörige, Freunde oder Bekannte.

Immer wieder begegnen uns in unserer Arbeit Situationen, in denen vor allem die Menschen im unmittelbaren Umfeld eines Patienten ganz besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Sie beobachten in der schweren Erkrankung Entwicklungen, die sie nicht einordnen können und die Angst machen. Zum Beispiel, wenn die demente Mutter nicht mehr essen mag, wenn der an Krebs erkrankte Partner sich emotional zurückzieht, wenn die Pflege alleine nicht mehr zu leisten ist...

Darüber wollen wir in dieser Veranstaltung sprechen, uns den Ursachen des Leidens nähern und versuchen, einen möglichen Weg zu skizzieren.

Ihr Interesse und Ihre Fragen zu diesem Thema stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Palliatives Handauflegen der Open Hands Schule



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9

65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de

www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Doris Sattler,

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Vortrag über das palliative Handauflegen

Veranstaltungsort und Kosten:

Hospiz Advena/Wintergarten

Bahnstraße 9b

65205 Wiesbaden

Die Kosten werden noch bekannt gegeben.

Termin: Dienstag, 11. Juni 2019 um 19:00 Uhr

Referentin:

Anne Höfler, Begründerin der Open Hands Schule

Tagesveranstaltung zum Kennenlernen des palliativen Handauflegens

Veranstaltungsort und Kosten:

werden noch bekannt gegeben

Termin: Mittwoch, 12. Juni 2019, 9:00 bis 16:00 Uhr

Leiterin:

Anne Höfler, Begründerin der Open Hands Schule

Teilnehmerzahl: bis 15 Personen

Einführungskurs Handauflegen der Open Hands Schule

Open Hands Schule

Hintere Fischergasse 23
88131 Lindau
Tel: 08382-21255
info@anne-hoefler.de
www.anne-hoefler.de

Zielgruppe: Alle Interessierten

Ansprechpartnerin: Anne Höfler

Termine:

Freitag 8.11. von 18:00 bis 21:00 Uhr
Samstag 9.11. von 9:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag 10.11. von 9:00 bis 13:00 Uhr

Kosten: werden noch bekannt gegeben

Referentin:

Anne Höfler, Begründerin der Open Hands Schule

Teilnehmerzahl: bis 20 Personen

„Das Handauflegen ist in uns allen angelegt und gehört zu unserem Menschsein.“ (Anne Höfler)

Es ist ein altes religiöses Heilritual, das in allen religiösen Traditionen und auch in den verschiedensten Kulturen zu finden ist.

Handauflegen ermöglicht die Erfahrung von Gehaltensein und kann sich mit den ordnenden und heilenden Kräften, die in jedem Menschen angelegt sind, verbinden.

Das Palliative Handauflegen, als spirituelle Praxis ist eine Bereicherung für die palliative und hospizliche Versorgung von schwersterkrankten Menschen, ihren Angehörigen und Nahestehenden.

Die Veranstaltungen ermöglichen das Kennenlernen dieser Praxis.

Letzte Hilfe Kurs – Das kleine 1x1 des Sterbens

AUXILIUM 

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 - 408080
montags - freitags von 9:00 - 12:00 Uhr
info@hospizverein-auxilium.de
www.hospizverein-auxilium.de
www.facebook.com/auxiliumwiesbade

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Renate Ritz, Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstalter/Anmeldung:

Über die Volkshochschulen und Volksbildungswerke in Wiesbaden und Taunusstein bieten wir die Kurse „Letzte Hilfe – das kleine 1x1 des Sterbens“ an.

Den Veranstalter, die Terminabfragen und Anmeldungen erfolgen ausschließlich über nachstehende Kontakte:

1. Volkshochschule VHS - Wiesbaden,
Europaviertel
Tel.: 0611 9889 0 – www.vhs-wiesbaden.de
2. Volkshochschule VHS - AKK,
Mz-Kastel im Bürgerhaus
Tel.: 06134 729 300 – www.vhs-akk.de
3. Volksbildungswerk VBW – Klarenthal/Dotzheim
Tel.: 0611 7243 7920 – www.klarenthal.org
4. Volkshochschule VHS – Rheingau Taunus
(Taunusstein)
Tel.: 06128 92 770 – www.vhs-rtk.de

Kosten:

Die Teilnahmegebühren entnehmen Sie bitte direkt den Unterlagen des Veranstalters.

Die Kursleitung erfolgt durch qualifizierte Palliative Care Fachkräfte von Auxilium gemeinsam mit langjährigen ehrenamtlichen Hospizbegleiter/innen.

Vermittelt werden Basiswissen, Orientierung und einfache Handgriffe. Somit erlangen die Teilnehmer ein gewisses Grundwissen, sich Sterbenden kompetent und mit mehr persönlicher Sicherheit zuzuwenden und werden gleichzeitig ermutigt, sich der Herausforderung einer Begleitung Sterbender zu stellen.

Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475
info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli-Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Donnerstag, 22. August 2019
um 19:00 Uhr

**Was wird, wenn ich auf die Hilfe anderer
angewiesen bin?**

Wird mein Wille beachtet werden?

Was muss geregelt werden?

Solche Fragen stellen sich, wenn wir durch Krankheit, Unfall oder Alter in die Lage kommen, wichtige

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Angelegenheiten unseres Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln zu können. Sie erfordern heute schon eine vorausschauende Planung.

Das Erstellen einer Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung ist ebenso wichtig und sinnvoll wie die Altersvorsorge in Erbschafts- oder Rentenfragen. Sie geben Auskunft darüber, welche Bedürfnisse und Wünsche uns in der Situation einer schweren Erkrankung und am Lebensende wichtig sind.

Die Willensäußerungen, die in der Vorsorgevollmacht und in der Patientenverfügung festgehalten werden, sind rechtsverbindlich für die Angehörigen, für Ärzte und Pflegende.

Informationen und Fragen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Doris Sattler,

Palliative Care Fachkraft,

MAS Palliative Care

ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung

Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

und

Dr. med. Thomas Nolte

Palliativmediziner

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

werden vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen in der palliativen und hospizlichen Versorgung vor allem auf die praktischen Fragen eingehen, die Sie beschäftigen.

Ruf nach aktiver Sterbehilfe? Die Palliativversorgung als Alternative



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9

65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de

www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli-Haus

Friedrichstraße 26-28

65185 Wiesbaden

– Pavillon Saal –

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Donnerstag 26. September 2019

um 19:00 Uhr

Referenten:

Frau Doris Sattler,

Palliative Care Fachkraft, MAS Palliative Care

ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung

Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

Dr. med. Thomas Nolte

Palliativmediziner

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Der Ruf nach dem selbstbestimmten Tod ist oft ein Ergebnis aus dem Zusammenwirken von dem Bedürfnis nach Erhalt der Autonomie bis zum Lebensende und schrecklichen Projektionen über das zu erwartende Schicksal. Diese mögen ausgelöst worden sein durch Prophezeiungen („Sie werden querschnittsgelähmt sein“), durch Vorurteile („ich werde bei dieser Erkrankung qualvoll ersticken“) oder persönliche Erlebnisse („so möchte ich nicht sterben“) aus der Vergangenheit. Wie das Eine (Erhalt der Autonomie) ohne das Andere (Verlust der Würde) möglich sein könnte, soll Gegenstand dieser Informationsveranstaltung sein.

Ihr Interesse und Ihre Fragen zu diesem Thema stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Offener Themenabend Leben bis wir Abschied nehmen – Geschichten, die das Leben schreibt



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2715
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartner:

Anna Stassen,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

Gerberhaus Idstein
Löherplatz
65510 Idstein

Kosten:

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Im Herbst 2019 – Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite

Rerentin:

Heinke Geiter,
Hospiz- und Notfallseelsorgerin

Wenn das Leben zu Ende geht



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 4475 4475
info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli-Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Donnerstag, 31. Oktober 2019
um 19:00 Uhr

Referentin:

Heinke Geiter, Hospiz- und Notfallseelsorgerin;
Vorsitzende der Hospizbewegung im Idsteiner
Land e.V.

Wenn das Leben zu Ende geht, fragen sich viele Menschen; woher komme ich? Und: wohin gehe ich? Ist mit dem Tod alles aus oder was trägt mich im Leben und im Sterben? Welche Hoffnungen habe ich, die mich tragen und welche Ängste treiben mich um? Die Hospiz- und Notfallseelsorgerin Heinke Geiter möchte dazu einige Impulse aus christlicher Sicht geben und darüber mit Ihnen ins Gespräch kommen.

**Hospizarbeit:
Qualifizierung für
ehrenamtliche
Hospizbegleitung**



im ambulanten Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

AUXILIUM



Da sein für ein Leben in Würde bis zuletzt

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80

montags - freitags von 9:00 - 12:00 Uhr

info@hospizverein-auxilium.de

www.hospizverein-auxilium.de

www.facebook.com/auxiliumwiesbaden

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartner/in:

Renate Ritz, Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstaltungsort:

Geschäftsstelle

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

(Ortswechsel werden rechtzeitig bekanntgegeben)

Luisenstraße 26

65185 Wiesbaden

Leitungs- und Koordinationsteam:

Edith Ammann und Michael Strauß

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Kosten:

für Mitglieder des Hospizvereins: € 380,-

für Nichtmitglieder des Hospizvereins: € 480,-

Die Gesamtkosten für die Ausbildung werden vom Hospizverein Auxilium und von Sponsoren mitgetragen. Bei ehrenamtlicher Mitwirkung wird auf Antrag ein Teil der Gebühren zurückerstattet.

Die Ausbildungsmodule im Überblick:

- 15 Abendseminare vorwiegend dienstags
- 2 Wochenendseminare mit Übernachtung
- 3 Wochenendseminare ohne Übernachtung
- 2x 2 Tage Hospitation in einem ambulanten Pflegedienst oder Altenheim
- 6 Stunden Hospitation mit einer Palliative-Care-Fachkraft von Auxilium

Das breite Themenspektrum der Seminare, geleitet von FachreferentInnen, führt die Teilnehmenden in die unterschiedlichen Inhalte der Hospizarbeit ein und vermittelt umfassende Kenntnisse für die praktische Tätigkeit.

Gut aufbereitetes Textmaterial, das auch als Nachschlagewerk genutzt werden kann, wird zur Verfügung gestellt – ebenso ein kursbegleitendes ausgewähltes Literatursortiment.

Themenauswahl der Abendseminare:

- Einführung in die Grundlagen der ehrenamtlichen Hospizarbeit
- Kommunikation
- Umgang mit dementen Menschen
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Trauer
- Sterbebegleitung/Sterbehilfe
- Palliative Care
- Spiritualität

Themenauswahl der Wochenendseminare:

- Begegnung mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Reflexion der eigenen Lebensgeschichte unter dem Leitsatz „Woran ich nicht vorbei komme, wenn ich weiterkommen will“;
- Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen von Krankheit, Sterben, Tod und Trauer;
- Sensibilisierung für die veränderte Lebenswelt schwerstkranker Menschen und ihrer Angehörigen und Erlernen praktischer Hilfestellungen.

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende des Ausbildungskurses ein Zertifikat.

Termine der Ausbildung 2019 im Überblick:

Wochenendseminare:

mit Übernachtung	03.05. – 05.05.2019, 14.06. – 16.06.2019
ohne Übernachtung	25.05. – 26.05.2019, 24.08. – 25.08.2019, 18.10. – 20.10.2019

Abendseminare:

finden in der Regel ca. 1–2x monatlich, dienstags abends in der Zeit von 19.00 – 21.00 Uhr, in der Geschäftsstelle von Auxilium statt. Zeitliche Details erfragen Sie bitte bei Auxilium.

Kursdurchgang:

Der Einstieg in eine Qualifizierung ist zu jedem Zeitpunkt möglich.

Interessentinnen und Interessenten werden um Voranmeldung gebeten.

Ein Infoabend zur Qualifizierung zur ehrenamtlichen Begleitung findet am

Donnerstag, 31. Januar 2019 von 19:00-21:00 Uhr
in der Geschäftsstelle von Auxilium statt.

**in der ambulanten
Hospizbewegung
im Idsteiner Land e.V.**



Zur Sterbebegleitung befähigen –

Qualifizierung zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase

Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon 06126 - 700 2715

info@hospizbewegung-idstein.de

www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartner und Kursleitung:

Heinke Geiter, Jürgen Schmitt,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche und Diakonie
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Kosten:

€ 165,-/Kurs für Mitglieder der Hospizbewegung

€ 190,-/Kurs für Nichtmitglieder der Hospiz-
bewegung

Termine:

Werden auf unserer Internetseite
bekanntgegeben.

Themen des Grundkurses:

- Persönliche Erfahrung mit Tod und Abschied
- Sterbende verstehen, ihre Wünsche, Hoffnungen und Bedürfnisse wahrnehmen, Zorn aushalten, sich den Sinnfragen stellen
- Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen, eigene Möglichkeiten und Grenzen wahrnehmen
- Kommunikation mit Sterbenden und Angehörigen, Ängste, Konflikte und Unerledigtes wahrnehmen, Träume, Symbole, Lebensbilanz
- Spiritualität in der Sterbebegleitung, Glaubensfragen, Rituale, Gebet, Aussegnung

Themen des Aufbaukurses:

- Palliative Care und Schmerztherapie
- Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Schuld, Umgang mit Konflikten
- Aussegnung, Sinn und Bedeutung von Bestattungsritualen und -Formen
- Trauer, eigene Trauererfahrung, Begleitung in der Trauerzeit, Traueraufgaben und Trauerrituale, Umgang mit Kindern in der Sterbe- und Trauerbegleitung
- Umgang mit demenziell Erkrankten
- Hospizbewegung und Palliativnetz: Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten

Für die Teilnahme am Aufbaukurs werden der Grundkurs und ein Praktikum vorausgesetzt.

2 Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im ambulanten Ökumenischen Hospiz- Dienst Rheingau e.V.



Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Eibinger Straße 9

65385 Rüdesheim am Rhein

Telefon: 06722 / 943867 oder 971278

Fax: 06722 / 943868

E-Mail: pfarrerinjung-henkel@t-online.de

Zielgruppen:

Angehende ehrenamtliche Hospizhelfer und Hospizhelferinnen

Pflegekräfte im Krankenhaus, in Altenpflegeheimen, bei ambulanten Pflegediensten, ...

Weitere Berufsgruppen, die Schwerkranke und Sterbende betreuen und begleiten

Ehrenamtliche im Besuchsdienst der Kirchengemeinden, im Altenpflegeheim, in der Demenzbetreuung, ...

Leitung:

Pfarrerin Beate Jung-Henkel,

MAS Palliative Care, Gestaltpädagogin

Hospizschwestern Lone Petry und Petra Bühl,

Palliativ-Pflege-Fachkräfte und weitere Referenten

Termine:

Bitte schauen Sie auf unsere Homepage:

www.hospiz-ruedesheim.de

Anmeldung an:

Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Pfarrerin Beate Jung-Henkel

Eibinger Straße 9

65385 Rüdesheim am Rhein

Telefon: 06722 / 943867 oder 971278

Fax: 06722 / 943868

E-Mail: pfarrerinjung-henkel@t-online.de

Qualifizierung zur Begleitung und Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen

Der Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen erfordert ein vielseitiges Wissen, ein ausgeprägtes Einfühlungsvermögen und die eigene Auseinandersetzung mit Krankheit, Sterben und Tod. Die Qualifizierung umfasst die medizinischen, pflegerischen, psychologischen und ethischen Aspekte des Sterbens und erstreckt sich über mehrere Monate.

2 Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im ambulanten HORIZONTE Hospizverein e.V.



HORIZONTE Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 – 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Zielgruppen:

- Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.
- Pflegekräfte im Krankenhaus, in Altenpflegeheimen, bei ambulanten Pflegediensten, ...
- Weitere Berufsgruppen, die Schwerkranke und Sterbende betreuen und begleiten
- Ehrenamtliche im Besuchsdienst der Kirchengemeinden, im Altenpflegeheim, in der Demenzbetreuung ...

Kursleitung und Ansprechpartnerin:

Nicole Courbeaux-Portugall
Franca Welle

Veranstaltungsorte:

Wochenenden in Kloster Tiefenthal, Eltville
Tages- und Abendseminare in Hofheim

Kosten:
€ 250,-

Termine:

Die Termine erfahren Sie auf unserer Homepage.
Im Vorfeld veranstalten wir Informationsabende.

Hospizarbeit – das Leben bejahen

Der HORIZONTE Hospizverein e.V. qualifiziert regelmäßig ehrenamtliche Hospizhelferinnen und Hospizhelfer. Aktuell besuchen 35 Männer und Frauen des HORIZONTE Hospizdienstes e.V. Schwerkranke und Sterbende in Hofheim, Kriftel und Eppstein.

„Die größte Hilfe in der Begleitung sterbender Menschen sind die Erfahrungen“, so berichtet Antje S. „Mit einem kleinen Säckchen Handwerkszeug auf dem Rücken, einem guten Draht zu Menschen, mit denen ich mich jederzeit austauschen und beraten kann und einer guten Portion Lebensfreude bin ich bereit, diese Erfahrungen zu machen“, resümiert sie die Qualifizierung zur Hospizhelferin.

Viele Schwerkranke und Sterbende warten auf einen Menschen, der zuhört, mitträgt, Zeit hat, da ist, ohne sich aufzudrängen. Männer und Frauen, die bereit sind, ein empathischer Wegbegleiter zu sein.

im ambulanten Hospizdienst ADVENA / stationären Hospiz ADVENA



Gemeinnützige Hospizium Wiesbaden GmbH

Franziska Knörr
Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 97 620 999
Mobil 0162 - 412 95 46
franziska.knoerr@ifb-stiftung.de
www.hospizium-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten und/oder stationären Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartnerin / Kursleitung:

Franziska Knörr,
Gemeinnützige Hospizium Wiesbaden GmbH
Mobil: 0162 - 412 95 46

Veranstaltungsort:

Vorwiegend im stationären Hospiz ADVENA

Kosten:

Grundkurs: € 100,-
Aufbaukurs: € 200,-
Bei ehrenamtlicher Mitwirkung wird auf Antrag ein Teil der Gebühren (€ 150,-) zurückerstattet.

Termine

Seit 2015 bieten wir jährlich einen Qualifizierungskurs für ambulante und/oder stationäre Hospizbegleitung an. Der Kurs startet jeweils im Januar und besteht aus Grund- und Aufbaukurs. Um Teilnahme an einem der Informationsabende wird gebeten.

Voranmeldung für den Qualifizierungskurs unter 0611 - 976 20 999 oder 0162 - 412 95 46.

Im **Grundkurs** werden unter anderen folgende Themen behandelt:

- Motivation
- Entwicklung und Geschichte der Hospizarbeit
- Persönliche Auseinandersetzung mit Tod und Trauer
- Sterbephasen
- Kommunikation etc.

Termine:

25. Januar 2019	18:00-20:30 Uhr
26. Januar 2019	09:00-16:30 Uhr
30. Januar 2019	18:00-20:00 Uhr
16. Februar 2019	09:00-16:30 Uhr
23. Februar 2019	09:00-16:30 Uhr
27. Februar 2019	18:00-20:00 Uhr
23. März 2019	09:00-16:30 Uhr
27. März 2019	18:00-20:00 Uhr
06. April 2019	09:00-16:30 Uhr
10. April 2019	18:00-20:00 Uhr

Aufbaukurs:

Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs ist der abgeschlossene Grundkurs.

Der Aufbaukurs endet mit einer Qualifizierungsreflexion. Nach absolvierter Qualifizierung erhalten Sie ein entsprechendes Zertifikat

2 Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

Folgende Themen werden unter anderem im Aufbaukurs behandelt:

- Meine Rolle als Begleiter/in
- Selbstbestimmt am Lebensende
- Möglichkeiten der modernen Schmerztherapie
- Kinder und Tod
- Kranken- und Palliativpflege
- Umgang mit Verstorbenen
- Spiritualität
- Umgang mit Nähe und Distanz
- Demenz
- Musiktherapie in der Sterbebegleitung
- Schuld, Scham und Vergebung
- Rituale etc.

Termine

(Voraussetzung absolvierter Grundkurs)

11. Mai 2019	09:00-16:30 Uhr
15. Mai 2019	18:00-20:00 Uhr
18. Mai 2019	09:00-16:30 Uhr
22. Mai 2019	18:00-20:00 Uhr
15. Juni 2019	09:00-16:30 Uhr
19. Juni 2019	18:00-20:00 Uhr
17. August 2019	09:00-16:30 Uhr
21. August 2019	18:00-20:00 Uhr
07. September 2019	09:00-16:30 Uhr
11. September 2019	18:00-20:00 Uhr
21. September 2019	09:00-16:30 Uhr
25. September 2019	18:00-20:00 Uhr
19. Oktober 2019	09:00-16:30 Uhr
23. Oktober 2019	18:00-20:00 Uhr

Der Kurs beinhaltet des Weiteren ein 20-stündiges Praktikum im ambulanten und stationären Bereich.

„Alter, Krankheit, Sterben, Tod und Trauer sind Lebenswirklichkeit.“

Hospizarbeit braucht den Einsatz der ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter. Sie sind da, haben Zeit und bringen ihre ganz persönlichen Möglichkeiten für die Wegbegleitung mit. Um diesen Dienst angemessen ausüben zu können, ist eine gute Qualifizierung die Grundlage.

Wir eröffnen Ihnen die Möglichkeit dazu, im stationären und/oder ambulanten Bereich tätig zu sein.

Wollen Sie Menschen im Hospiz ADVENA und /oder im häuslichen Bereich in den letzten Wochen, Tagen und vielleicht auch Stunden ihres Lebens begleiten?

Dann bieten wir Ihnen hierzu eine adäquate Qualifizierung an.

im ambulanten
Hospizdienst St. Ferrutius
stationären Hospiz St. Ferrutius



Caritasverband
Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.

Kurs zur Vorbereitung auf die ehrenamtliche Sterbebegleitung

Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius

Aarstraße 46

65232 Taunusstein-Bleidenstadt

Telefon 06128 - 74869-0

Karla.Fest@caritas-wirt.de

www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der stationären und / oder ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartnerin:

Karla Fest,

Koordinatorin Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius

Veranstaltungsort:

Hospiz St. Ferrutius

Kursleitung:

Karla Fest & Gottfried Rudolph

Kosten:

€ 150,- pro gesamten Kurs.

Nach einem Jahr aktiver ehrenamtlicher Mitwirkung können die Gebühren zurückerstattet werden.

Termine:

Beginn 01.02./02.02.2019:

Interessenten für den Kurs melden sich bitte individuell bei uns an.

Der Kursplan wird neben vier Wochenenden, die der Selbsterfahrung zum Thema Sterben, Tod und Trauer dienen, fünf Abendtermine beinhalten, die sich mit den praktischen Themen befassen, die für die Qualifizierung wichtig sind. Innerhalb des Kurses sind Hospitationen vorgesehen, um das gesamte Spektrum der ehrenamtlichen Sterbebegleitung kennenzulernen.

„Wir sind nun mal zur Gemeinschaft geboren. Unsere gesellschaftliche Verbindung ist einem Steingebäude ähnlich das einstürzen würde, wenn die Steine einander nicht wechselseitig stützten.“

Seneca

Trauerbegleitung



mit dem ambulanten Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

AUXILIUM 

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80

montags - freitags von 9:00 - 12:00 Uhr

info@hospizverein-auxilium.de

www.hospizverein-auxilium.de

www.facebook.com/auxiliumwiesbaden

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Bianca Ferse,
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Gesprächsort:

Geschäftsstelle
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Termine:

Einzelgespräche sowie Teilnahme
an einer Trauergruppe nach Absprache

Begleitung für trauernde Menschen

Der Begriff Trauer beschreibt nur unzureichend, was wir insbesondere nach dem Verlust eines geliebten Menschen erleben. Eine Gefühls- und Gedankenwelt von bisher ungekannter Intensität, Vielfältigkeit und Widersprüchlichkeit tut sich auf.

Bei Auxilium finden Sie Begleiterinnen, die Geduld, Einfühlungsvermögen und Professionalität für Ihr

Trauer-Erleben mitbringen. Sie finden einen geschützten Rahmen, in dem Sie wiederum alle Ihre Fragen mitbringen und alles aussprechen können, was Sie schmerzlich bewegt. Sie finden Unterstützung, um in Ihrem eigenen Tempo Ihren persönlichen Umgang mit der Trauer zu entwickeln.

Trauerbegleitung in Einzelgesprächen

Das Angebot von Einzelgesprächen versteht sich als stabilisierende Orientierungshilfe, wenn durch den Verlust eines geliebten Menschen nicht nur die Alltagswelt sondern auch Sie selbst sich fremd geworden sind. Im Gespräch mit einer Trauerbegleiterin können Sie erfahren, dass alles, was Sie fühlen und denken, da sein darf. So können Sie allmählich Ihr Leben mit der Trauer erforschen und Vertrauen in Ihren persönlichen Weg entwickeln.

Termine werden individuell vereinbart.

Geschlossene Trauergruppe

Der Gewinn aus einer Gruppenteilnahme ist unter anderem die Teilhabe an einer gleichfalls betroffenen Gemeinschaft. In einem geschützten Raum können Sie erleben und erproben, die oft empfundene Isolation und Sprachlosigkeit in der Trauer zu überwinden. In einer Gruppe von maximal 10 Erwachsenen haben Schmerz und Hoffnung, Erinnerungen und Zukunftsperspektiven nebeneinander Platz.

Trauer in Bewegung am Sonntag

Gemeinsam in Bewegung sein, wenn der freie Tag der Woche als zu lang oder einsam empfunden wird. Spaziergehen, in Kontakt kommen und sich austauschen über das, was Sie in der Trauer bewegt. Die Einkehr in ein Café ist im Anschluss vorgesehen.

Über Einzelheiten wie Treffpunkt oder Dauer informieren Sie sich bitte aktuell auf unserer Homepage oder im Sekretariat der Geschäftsstelle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ausflüge für Trauernde:

Mit anderen Menschen gemeinsam am kulturellen Teil des Lebens teilnehmen, das da tatsächlich „weitergeht“. Auf dem Programm stehen u.a. der Besuch einer Straußwirtschaft, Museum, Theater oder Oper, Weinfest Wiesbaden; auch eine ganztägige Wanderung ist in Planung. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage oder im Sekretariat der Geschäftsstelle über unsere Sonderangebote. Anmeldungen sind hierbei jeweils erforderlich.

Trauer-Café

Der Hospizverein Wiesbaden AUXILIUM e.V. ist Kooperationspartner des Kirchenfensters Schwalbe 6. Hier findet in Zusammenarbeit mit der Trauerseelsorge Wiesbaden an jedem ersten Donnerstag im Monat von 16–18 Uhr ein offenes Treffen für trauernde Menschen im Rahmen eines Trauercafés statt.

Treffpunkt:

Kirchenfenster Schwalbe 6, Schwalbacher Straße 6,
65185 Wiesbaden
Telefon 0611-140 92 16

Ansprechpartnerin:

Judith Magnolia Groce,
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Gesprächsort:

Geschäftsstelle
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V

Offener Trauergesprächskreis:

Dieses Angebot richtet sich an Trauernde, die mit ihren Gefühlen der Trauer nicht allein bleiben möch-

ten und nach verständnisvollen GesprächspartnerInnen suchen. Fachlich begleitet besteht hier die Gelegenheit, Menschen kennen zu lernen, die aus eigener Erfahrung wissen, was Trauer bedeutet. Die Entscheidung zur Teilnahme ist jeweils spontan, kurzfristig ohne Anmeldung möglich und nicht verbindlich für einen bestimmten Zyklus.

Diese offene Form einer Trauergruppe stellt EINE Möglichkeit dar, sich der eigenen Trauer anzunehmen und den unterschiedlichen und immer gänzlich individuellen Facetten Raum zu geben.

Die Termine für 2019:

Einmal monatlich, jeweils mittwochs – Einlass 17.45, Beginn 18.00 Uhr – Ende 20.00 Uhr

Über die Monatstermine informieren Sie sich bitte aktuell auf unserer Homepage oder im Sekretariat der Geschäftsstelle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Eine Trauerbegleitung kann von allen Trauernden – unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft – kostenfrei in Anspruch genommen werden.

Für weitere Informationen und die Anmeldung wenden Sie sich bitte an das Sekretariat unserer Geschäftsstelle.

**mit der ambulanten
Hospizbewegung
im Idsteiner Land e.V.**



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon 06126 - 700 2715

info@hospizbewegung-idstein.de

www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Katja Olbricht

Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Gesprächsort:

Haus der Kirche und Diakonie
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Termine:

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer
Internetseite!

Kosten:

Eine Trauerbegleitung kann von jedem
– unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft –
kostenlos in Anspruch genommen werden.

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, bricht oft für die Hinterbliebenen eine Welt zusammen, nichts ist mehr so, wie es war. Viele haben das Gefühl in Dunkelheit zu versinken und den Boden unter den Füßen zu verlieren. Dann muss man jemandem von dem erzählen können, was einem die Sprache verschlägt und auf der Seele liegt.

Dann braucht man jemanden, der oder die einem hilft, eigene Gedanken zu sortieren und zu ordnen, um neue Möglichkeiten zu entdecken für den eigenen Weg. Trauerbegleitung in Einzelgesprächen ist in Absprache mit unseren Trauerbegleiterinnen jederzeit möglich.

Trauergruppe

Wir bitten um ein Erstgespräch nach Vereinbarung.

Die Trauergruppe soll 8 bis höchstens 12 TeilnehmerInnen haben, die an allen acht Abenden teilnehmen.

Einen Menschen zu verlieren bedeutet, die gewohnte Welt zu verlieren. Unsere Trauerbegleiterin lädt Sie ein, Ihren Schmerz, Ihre Wut, Ihre Fragen und Antworten aber auch Ihr Schweigen in einer Trauergruppe mit betroffenen Menschen zu teilen.

Auf unterschiedlichen Wegen möchte sie Sie begleiten, damit Sie mit dem Abschied von Ihrem Verstorbenen leichter zu leben lernen und Sie sich so wieder für einen Weg in die Zukunft öffnen können.

Sie sind herzlich willkommen, auch wenn das Trauereignis schon länger zurückliegt. Die Trauergruppe soll an zehn Abenden, einmal monatlich, stattfinden und kann von Trauernden, unabhängig von Lebensanschauung und Glaubensrichtung –kostenlos in Anspruch genommen werden.

Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich bitte möglichst bald bei der Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Sonntagscafé für Trauernde

Ansprechpartnerin:

Beate Hennig
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Ort des Sonntagscafés:

Haus der Kirche und Diakonie
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Termin:

Jeweils am zweiten Sonntag im Monat
von 15:00 bis 17:00 Uhr

Menschen, die einen lieben Angehörigen verloren haben, brauchen Zeit und ein entsprechendes Umfeld, um mit ihrer Trauer umgehen zu können. Dazu bietet die Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Hilfen an:

Willkommen sind alle Menschen, die von Trauer betroffen sind – unabhängig von Konfession, Nationalität, Lebensalter und Zeitpunkt des Verlustes.

Eine Anmeldung zum Sonntagscafé ist nicht notwendig.

Wanderung für Trauernde

Ansprechpartnerin:

Andrea Minör
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Termine:

An vier Sonntagen, Treffpunkt jeweils um 14 Uhr finden die Trauerwanderungen statt.

Der Ausgangspunkt wird zeitnah angegeben. Termine und mehr finden Sie auf unserer Internetseite!

Die Trauerbegleiterin der Hospizbewegung im Idsteiner Land, Andrea Minör, plant verschiedene Touren und begleitet Sie. Nach der Wanderung ist eine Einkehr in einem Lokal vorgesehen.

Bastelnachmittag für Trauernde

Ansprechpartnerin:

Beate Hennig
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Termine:

finden Sie auf unserer Internetseite!

In gemeinsamer Runde mit anderen Trauernden und unter Anleitung und Vorbereitung unserer Trauerbegleiterin Beate Hennig können Sie einen kreativen Nachmittag verbringen. In der Osterzeit und in der Adventszeit finden die Bastelnachmittage statt.

**mit dem ambulanten
Ökumenischen Hospiz-Dienst
Rheingau e.V.**



Ökumenischer Hospiz-Dienstes Rheingau e.V.

Eibinger Straße 9

65385 Rüdesheim

Tel.: 06722-94 38 67

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

www.hospiz-ruedesheim.de

Leitung:

Pfarrerin Beate Jung-Henkel

MAS Palliative Care, Gestaltpädagogin

Pfarrstelle für Hospizarbeit

und Krankenhausseelsorge

Eibinger Straße 9

65385 Rüdesheim am Rhein

Telefon: 06722-971278

Termine:

Donnerstag, 28.03.2019

Montag, 01.04.2019

Montag, 08.04.2019

jeweils 18.00 – 19.30 Uhr

Kosten:

€ 30,- (für die Hospizarbeit)

Ort:

Beratungs-und Geschäftsstelle

des Ökumenischen Hospiz-Dienstes

Rheingau e.V.,

Eibinger Straße 9, Rüdesheim

Persönliche Anmeldung:

bitte bis zum

20. März 2019

unter der Telefon-Nr.: 06722-971278

„Trauer hat heilende Kraft“

Drei Gesprächsabende für trauernde Menschen.

Nach dem Verlust eines nahestehenden Menschen ist es für Trauernde nicht einfach, wieder in den Alltag zurück zu finden. Nichts ist wie vorher.

Hinzu kommt, dass nach einer gewissen Zeit die Umgebung in der Regel kein Verständnis mehr hat und erwartet, dass Trauernde schnell wieder zur „Tagesordnung“ übergehen. So fühlen sich viele trauernde Menschen in ihrer Trauer nicht wahrgenommen und verstanden. Sie bleiben alleine in ihrem Schmerz.

Dabei ist Trauern-können und Trauern-dürfen die einzige Möglichkeit, den Verlust eines Menschen anzunehmen und zu bewältigen.

So brauchen Trauernde einen geschützten Ort, an dem sie über ihre Trauer sprechen können. Sie brauchen Zeit, in der sie ihre Trauer ausdrücken und ihr nachspüren können.

Sie brauchen den Austausch mit anderen Betroffenen und mit Menschen, die Verständnis haben, die Tränen aushalten und die „Trauergeschichten“ anhören.

Drei Gesprächsabende nehmen Erfahrungen und Fragen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf, führen ein in die Psychologie der Trauer und helfen, Trauer als einen heilsamen Prozess zu erfahren.

mit dem stationären Hospiz ADVENA



Hospiz ADVENA

Bahnstraße 9b

65205 Wiesbaden-Erbenheim

Telefon 0611 - 976200

christine.goebel@hospizium-gmbh.de

www.hospizium-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Gesprächsort:

Hospiz ADVENA,

Bahnstraße 9b,

65205 Wiesbaden-Erbenheim

Kosten:

Eine Trauerbegleitung kann von jedem kostenlos in Anspruch genommen werden.

Der Mensch, um den Sie trauern, muss nicht im Hospiz gestorben sein.

Sie sind uns von Herzen willkommen, auch wenn das Trauerereignis schon länger zurückliegt.

Folgende Angebote zur individuellen Trauerbegleitung möchten wir Ihnen anbieten:

„Café ADVENA“

An jedem ersten Freitag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr bietet Ihnen das „Café ADVENA“ im Wintergarten des Hospizes die Möglichkeit und den Raum, bei einer Tasse Kaffee und Kuchen, nicht alleine zu sein, mit einander zu reden, sich erinnern, Trost finden und neue Kontakte zu knüpfen.

Es wäre schön, wenn Sie sich vorher bei uns anmelden.

Kontakt:

Gabriele Groh-Leu

Tel: 0162 – 2904900

Ulrike Richter

Tel: 0175 – 3221126

Offene Trauergruppe ADVENA

Wir möchten Ihnen Zeit und Raum für Ihren individuellen Trauerweg schenken, um Ihre Gedanken, Gefühle und Erinnerungen mit anderen zu teilen.

Dafür bieten wir an jedem dritten Dienstag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr im Wintergarten des Hospizes Gelegenheit im geschützten Rahmen begleitete Gespräche zu führen.

Es wäre schön, wenn Sie sich kurz vorher bei uns melden.

Kontakt:

Ulrike Richter

Tel: 0175 - 322 1126

Einzeltrauerbegleitung

Wenn Sie für sich jedoch eher eine Einzelbegleitung wünschen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte melden Sie sich diesbezüglich bei:

Jutta Justen

Tel: 0162 - 2904 990

A large, sculpted iceberg floats in deep blue water. The iceberg has a prominent archway and various smaller ice chunks are scattered around its base. The water is calm, reflecting the blue of the ice and sky.

Fort- und Weiterbildung für medizinische und soziale Berufe

Pflegeberufe

Workshop über Aromapflege Workshop über palliative Aromapflege

Hospiz St. Ferrutius

Aarstraße 46

65232 Taunusstein

Telefon 06128 748690

Jasmin.luttringer@caritas-wirt.de



Caritasverband
Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.

Mitarbeiter in der Hospiz- und Palliativversorgung die, die Grundlagen einer angewandten Aromatherapie kennengelernt haben können in diesem Aufbau-seminar ihr Wissen zur Aromatherapie in der Palliativpflege vertiefen.

Grundlage für die Teilnahme ist die Absolvierung des 2-tägigen Aromapflege- Basis-Trainings

Zielgruppe:

Pflegeberufe

Ansprechpartnerin:

Jasmin Luttringer,

jasmin.luttringer@caritas-wirt.de

Karla Fest,

karla.fest@caritas-wirt.de

Veranstaltungsort:

Hospiz St. Ferrutius

Aarstraße 46

65232 Taunusstein

Kursleitung :

Frau Bianca Papendell

Aromaexpertin/ Primavera

Trainerin Palliative Care

Kunst- und Gestaltungstherapeutin

Kosten:

€ 65,-, inklusive Verpflegung

Termin:

6. oder 7. März 2019

von 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

**Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker,
Psychotherapeuten, Physiotherapeuten,
medizinisches Personal, Seelsorger,
Hospizbegleiter**

Schmerzkonferenzen von der LÄK Hessen zertifizierte Fortbildung

**Schmerz- und Palliativzentrum
Rhein-Main üBAG**

Facharztzentrum Medicum
Langenbeckplatz 2
65189 Wiesbaden

Telefon 0611 - 4475 4060

sekretariat@schmerzzentrum-wiesbaden.de

www.schmerzzentrum-wiesbaden.de



Zielgruppe:

Ärzte, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten,
Pflegeberufe, Apotheker, medizinisches Personal

Ansprechpartnerin:

Susanne Himmelstoß,
Schmerz- und Palliativzentrum Rhein-Main
in Wiesbaden

Veranstaltungsort:

St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden
Vortragssaal, 7. Obergeschoss

Konferenzleitung:

Frau Dr. Liliana Tarau
Frau Dr. Sabine Schneider

Kosten:

Zur Kostendeckung der von uns veranstalteten Schmerzkonferenzen erheben wir einen Beitrag in Höhe von € 10,- pro teilnehmendem Arzt / pro teilnehmendem Psychologen. Die Teilnahme bedarf keiner Anmeldung.

Termine:

21. Januar 2019	18:00 – 20:00 Uhr
18. Februar 2019	18:00 – 20:00 Uhr
18. März 2019	18:00 – 20:00 Uhr
15. April 2019	18:00 – 20:00 Uhr
20. Mai 2019	18:00 – 20:00 Uhr
17. Juni 2019	18:00 – 20:00 Uhr
15. Juli 2019	18:00 – 20:00 Uhr
19. August 2019	18:00 – 20:00 Uhr
16. September 2019	18:00 – 20:00 Uhr
21. Oktober 2019	18:00 – 20:00 Uhr
18. November 2019	18:00 – 20:00 Uhr
16. Dezember 2019	18:00 – 20:00 Uhr

Qualitätszirkel Palliativmedizin

ZAPV

Zentrum für ambulante
Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden
Telefon 0611 - 4475 4470
info@zapv.de
www.zapv.de
www.facebook.com/zapv.wiesbaden



Zielgruppe:

Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker, Psychotherapeuten,
Physiotherapeuten, Hospizbegleiter, Seelsorger

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,
ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

Veranstaltungsort:

ZAPV
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Termine:

14. Januar 2019	19:00 – 20:30 Uhr
06. Mai 2019	19:00 – 20:30 Uhr
24. Juni 2019	19:00 – 20:30 Uhr
04. November 2019	19:00 – 20:30 Uhr

Kosten:

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Qualitätszirkel-Leitung:

Frau Dr. med. Mechthilde Burst

Der Qualitätszirkel Palliativmedizin bietet die Möglichkeit zum intensiven Austausch aller an der palliativen und hospizlichen Versorgung beteiligten Ärzte, Pflegenden, Seelsorger, Psychologen, Apotheker und Ehrenamtlichen. Neben aktuellen Informationen zur Palliativversorgung aus Politik, Wissenschaft und Lehre wie auch der Vernetzung und Weiterentwicklung regionaler Strukturen werden Problem- und Fragestellungen in der täglichen Patientenbegleitung von den Teilnehmern eingebracht und multiprofessionell diskutiert.

Die Zertifizierung ist bei der Landesärztekammer Hessen beantragt.

Palliativ- und Schmerzkonferenzen

ZAPV

Zentrum für ambulante
Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden
Telefon 0611 - 4475 4470
info@zapv.de
www.zapv.de
www.facebook.com/zapv.wiesbaden



Zielgruppe:

Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker, Psychotherapeuten,
Physiotherapeuten, Hospizbegleiter, Seelsorger

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,
ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

Veranstaltungsort:

ZAPV
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Konferenz-Leitung:

Frau Dr. med. Mechthilde Burst

Kosten:

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termine:

11. März 2019	19:00 – 20:30 Uhr
2. September 2019	19:00 – 20:30 Uhr

In der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen können immer wieder schwierig anzugehende Situationen aus dem medizinisch-pflegerischen, ethischen, spirituellen, juristischen oder psychosozialen Bereich auftreten. Die Teilnehmer der Palliativ- und Schmerzkonferenzen haben in diesem Forum die Möglichkeit – nach Voranmeldung – komplexe Patientenbegleitungen mit ihren spezifischen Fragestellungen vorzustellen. Durch die gemeinsame Diskussion sollen offene Fragen geklärt und mögliche Wege in den einzelnen Arbeitsfeldern aufgezeigt werden.

Die Zertifizierung ist bei der Landesärztekammer Hessen beantragt.

[illegible]



In Würde – ein Leben lang
HospizPalliativFürsorge zu Hause

HospizPalliativNetz
Wiesbaden und Umgebung
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel. 0611-4475 4475
Fax 0611-4475 4476

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

